

Pfarreiblatt

21 · 2015

Seelisberg

07. 11. – 22. 11. 2015



Engelweg im Tannwald Seelisberg

Die Engel entlang des Rundwegs im Tannwald werden ab Sonntag, 22. November 2015 bis Ende Januar 2016 wieder zu bestaunen sein! Wir freuen uns auf Euren Besuch und wünschen eine besinnliche Adventszeit.



Liturgischer Kalender

Samstag, 07. November

16.30 FamGo-Chorprobe in der Kirche

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Gedächtnis für die Armen Seelen

Sonntag, 08. November

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger

Stiftjahrzeit für: Michael und Josefine Näpflin-Gisler und Familie sowie K. Josef Näpflin und Marie Gisler, Schwybogen

Erwin und Laura Näpflin-Zwysig und Familien, Schwybogen

Kollekte: Katholische Gymnasien Chur

Mittwoch, 11. November

09.00 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle Volligen

Samstag, 14. November

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle
Gedächtnis für Stifter und Wohltäter

Sonntag, 15. November

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger

Stiftjahrzeit:
Geschwister Josef, Josy und Berta Huser, Hintergruob

Kollekte: Elisabethenopfer

Mittwoch, 18. November

09.00 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle Volligen

Donnerstag, 19. November

20.00 Elternabend der Erstkommunikanten

Freitag, 20. November

20.00 Gemeindeversammlung

Samstag, 21. November

19.0 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 22. November Christkönigssonntag

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet – Männerchor

Gedächtnis des Männerchores für Lebende und verstorbene Mitglieder

Kollekte: Stipendienstiftung

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Michael Josef, Diakon
Kirchweg 29,
6375 Beckenried
079 578 42 83
michael.josef@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Hans Aschwanden
Zingelstr. 3
079 270 26 37

Redaktionschluss für
Nr. 22:

21.11. bis 06.12.
11.11.2015

Gemeinsam statt einsam!

Wir treffen uns am: Mittwoch, 11. November ab 13.30 bis 16.30 im Pfarrhaus

Alle sind willkommen. Wir freuen uns. Irma Waser



Adventskränze, Gestecke und Türschmuck basteln

Auch dieses Jahr basteln wir wieder Adventsdekorationen. Haben Sie Lust uns zu helfen? Wir sind um jede Hilfe dankbar.

Daten: Montag, 23. November 2015, 19.00 – 22.00 Uhr
Dienstag, 24. November 2015, 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: *Pfarrhaus Seelisberg*

Anmeldung: bis 20. November 2015 bei Sonja Truttmann, 041 820 5964,
s_truttmann@bluewin.ch / www.fg-seelisberg.ch

Wir nehmen auch gerne Bestellungen oder Wünsche entgegen



**Verkauf beim Dorfladen Seelisberg:
Samstag, 28. November 2015, 09.00 – 15.00 Uhr**

Organisiert durch:



www.fg-seelisberg.ch

Zum Titelbild des Pfarreiblatts

Geliebt werden - unabhängig von der Leistung

Seit diesem Schuljahr ist konfessioneller heilpädagogischer Religionsunterricht (HRU) an der Heilpädagogischen Schule Stans (HPS) in der Basis- und Mittelstufe fest im Stundenplan. Er wird von der katholischen Landeskirche Nidwalden finanziert und von der Katechetin und Heilpädagogin Regula Arnold gehalten.

«Religiöse Bildung ist ein Menschenrecht, das auch für Menschen mit einer Behinderung gilt.» So steht es kurz und knapp im Grundsatzpapier für den heilpädagogischen Religionsunterricht HRU an der heilpädagogischen Schule Stans. Das Hauptziel des HRU wird in diesem Papier folgendermassen definiert:

«Die Kinder und Jugendlichen erfahren, spüren und erleben mit ihren Sinnen, dass Gott sie unbedingt annimmt und liebt – unabhängig von ihren Leistungen – und dass damit ihre unantastbare Würde und ihr Recht auf Leben gesichert ist.»

Bedingungslos Angenommen

Die Kinder sitzen auf Stühlen im Kreis. Die Katechetin reicht die Klangschale einem Kind, welches

diese durch einen harten Schlag zum Scheppern bringt. Doch unter Anleitung der Katechetin lernt es, die Klangschale zart anzuschlagen. Ganz andächtig läuft es mit der klingenden Schale von einem Kind zum andern und jedes darf den Klang

Begriffserklärungen

Konfession: Glaubensgemeinschaft innerhalb des Christentums (evangelisch reformiert, katholisch, orthodox)

Konfessioneller oder interkonfessioneller (ökumenischer) Religionsunterricht :

Unterricht in der eigenen Konfession, von den entsprechenden Kirchen verantwortet. Wenn Kinder von zwei oder mehrere Konfessionen dabei sind, ist es interkonfessioneller oder ökumenischer Unterricht, so auch in Nidwalden (Ref. u. Kath. gemeinsam).

Inhalte/Ziele: Kenntnisse über den eigenen Glauben von innen her, ausüben von religiösen Handlungen in der eigenen Konfession, Identität und Beheimatung erleben, Verständnis der eigenen Tradition usw.

Interreligiöser Unterricht: Unterricht über Religion und Religionen, vom Staat verantwortet, bei uns «Ethik und Religion» genannt. Es nehmen alle Kinder einer Klasse teil, also von allen Religionen (interreligiös).

Inhalt/Ziele: Kenntnisse über verschiedene, andere Religionen von aussen her, wahrnehmen religiöser Realitäten, reflektieren von religionsübergreifenden menschlichen Grundfragen usw.

Heilpädagogischer Religionsunterricht

(HRU): Konfessioneller, meist ökumenisch gehaltener Unterricht für Kinder mit Behinderungen und besonderen Bedürfnissen.



Carol und Cloe an der Arbeit

von nahe hören. Diese «Andacht» überträgt sich auf die andern Kinder – es ist ganz still. Die Kerze, die jetzt angezündet wird, zum Zeichen dass Gott auch da ist, verdichtet die Atmosphäre. Ein gemeinsames Lied, mit Gitarre begleitet und ein Gebet schliesst das Ritual ab.

Es ist eine Herausforderung, die Kinder das bedingungslose Angenommen Sein durch Gott erleben und spüren zu lassen und dabei doch etwas zu verlangen und Grenzen zu setzen. Im soeben beschriebenen Anfangsritual ist das gelungen.

Einfach und anschaulich

Um nochmals das Wesentliche des Kirchenbesuches vom letzten Unterrichtsnachmittag herauszuarbeiten, bauen die Kinder mit Holzklötzen eine Kirche. «Man kann nicht nur von der Kirche reden, die Kinder müssen sie handelnd erleben können», wird mir Regula Arnold nach der Lektion sagen.

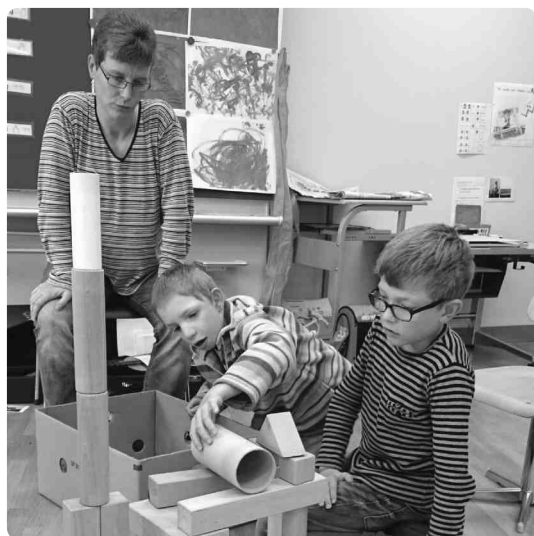
Handelnd erleben die Kinder anschliessend auch die biblische Geschichte von Noah. Die Katechetin hat dafür viele Tierpaare mitgenommen. Die Kinder suchen in der riesigen Tierherde, bestehend aus vielen Tierarten die beiden zusammengehörenden Tiere, was nicht immer ganz einfach ist. Diese Tierpaare stellen oder legen sie dann in die Arche.

Der HRU ist eine Initiative von Lehrpersonen und der Schulleitung der HPS Stans. Sie hat in der Landeskirche offene Ohren gefunden. Gerne unterstützt die Landeskirche das Recht auf Bildung auch für die Menschen in der heilpädagogischen Sonderschule.

Fragen an Regula Arnold:

Welches sind besondere Herausforderungen?

Glaube und Religion sind etwas sehr Komplexes. Meine Aufgabe ist es dieses „Komplexe“ möglichst einfach und anschaulich zu machen, so dass es bei den Kindern ankommen kann. Diese



Jano und Cyrill beim Kirchenbau. Im Hintergrund Lehrerin Regula Arnold.

müssen „es“ handelnd, mit möglichst vielen Sinnen, erleben.

Zudem: Glaube und Religion müssen in der Gemeinschaft erlebt werden können. Es geht also im HRU nicht in erster Linie darum, einen bestimmten Stoff zu lernen, der auf die Möglichkeiten der einzelnen Kinder individualisiert aufbereitet ist. Hier sind Gemeinschaftserlebnisse gefragt, die ich anstossen und ermöglichen muss.

Was macht dir im HRU Freude, gibt Genugtuung?

Wenn die Kinder Interesse zeigen, nachfragen, wenn ein Austausch unter ihnen stattfinden kann und vielleicht sogar ein gemeinschaftliches Erleben möglich wird, dann ist das sehr motivierend.

Wie hast du die bisherigen HRU-Lektionen erlebt?

Es macht viel Spass und Freude, aber es ist streng. Ich bin motiviert, mit den beiden Klassen weiter auf den Weg zu gehen.

Benno Büeler, Fachstelle KAN

Pastorumforum Nidwalden

«Am Ende des Lebens?» – eine Herausforderung

Das Pastoralforum NW lud zur Auseinandersetzung mit der Frage nach dem Umgang mit dem Leben in seiner letzten Phase und forderte dazu auf, als Pfarrei und Kirchgemeinde sich dem Thema sorgsam zu stellen.

Das Fragezeichen im Titel «Am Ende des Lebens?» war bewusst gesetzt und wollte für die Vielschichtigkeit des Themas sensibilisieren. Der Referent des Abends, Sozialethiker Thomas Wallimann beleuchtete aus verschiedenen Blickwinkeln die Frage nach dem Umgang mit dem Ende(?) des Lebens: Was sagt das Gesetz zur Selbsttötung, Beihilfe zur Selbsttötung oder der Tötung auf Verlangen, zu Vorsorgeaufträgen und Patientenverfügungen? Wohin weist uns unsere Ethik, welche Werte leiten uns als Christen? Welche Handlungsmöglichkeiten bieten sich uns?

Eine Frage des Menschenbildes

Marktstände luden ein, über die verschiedenen Antwortversuche (begleiteter Suizid, Palliative Care, Patientenverfügung, Sterbebegleitung und

Mehr zum vielschichtigen Thema

www.sterbebegleitung-nidwalden.ch

www.hospiz-zentralschweiz.ch

www.palliative-care.ch

www.curaviva.ch (Patientenverfügungen in der Deutschschweiz)

4 sehenswerte Kurzbeiträge (10vor10)

<http://www.srf.ch/sendungen/10vor10/das-sanfte-sterben-palliative-care-in-der-schweiz>

Hospiz) miteinander ins Gespräch zu kommen. Schnell wurde klar: Der gemeinsame Nenner aller Antwortversuche ist die Beurteilung der Frage nach Sinn und Wert des menschlichen Lebens: Wann ist ein Mensch ein Mensch und sein Leben darum lebens- und schützenswert; wann ist ein Leben sinnvoll und wertvoll – oder eben nicht (mehr). Die Haltung aus der Sicht unseres Glaubens ist klar: Der Mensch ist und bleibt immer Gottes geliebtes Abbild; sein Leben ist von ihm geschaffen, gesegnet, begleitet und erlöst. Und darum ist auch für die Welt scheinbar «unbrauchbares» Leben in Gottes Augen unendlich wertvoll.

Eine Herausforderung für die Kirche

Ergreifende Berichte von Teilnehmenden, die Menschen kennen oder begleitet haben, die durch einen begleiteten Suizid aus dem Leben schieden, machten deutlich: Es geht im Einzelfall immer um den einzelnen Menschen und diesen zu be- oder gar verurteilen steht uns nicht zu. Grundsätzlich aber «ist es unsere Aufgabe, der gesellschaftlichen Tendenz unsere christliche Haltung entgegen zu setzen und gefragt oder ungefragt in Wort und Tat das christliche Menschenbild zu verkünden. Palliative Care und Hospize sind da gute und wichtige Wege – und der beste ist eure Seel- und Menschensorge im Dorf», so Thomas Wallimann zum Schluss. *Silvia Brändle*



Angeregte Gespräche bei Speis und Trank bis spät in die Nacht

Nidwaldner Woche der Religionen 2015

Haus der Religionen: Gemeinsamer Besuch

Was lange währt wird endlich gut - wird Realität: Mitte Dezember 2014 öffnete das «Haus der Religionen - Dialog der Kulturen» in Bern die Türen. Seither wird es von Interessierten beinahe überschwemmt. Im Rahmen der Nidwaldner Woche der Religionen ist es gelungen, einen Tag für eine Führung durch die Religionen-Räume, Begegnungen und die Möglichkeit zum Essen im ayurvedischen Restaurant zu reservieren. Mehr: www.woche-der-religionen-nidwalden.ch

Di, 08.12.2015 (Stans ab 08.34 Uhr/ Stans an 16.23 Uhr)

08.30h Besammlung Bahnhof Stans, Gleis 1 (gemeinsame Zugfahrt) oder 10.30h Europaplatz, Bern
Anmeldung bis 01.12.2015: www.woche-der-religionen-nidwalden.ch / Fachstelle KAN 041 610 74 47

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch

Laudes mit Kommunionfeier

SO, 08./15.11.2015, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier mit Gedächtnis

für Verstorbene Mitglieder

FR, 06.11.2015, 19.30 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)

FR, 06.11.2015, 19.00 Uhr

Meditation im inneren Chor

DI, 17.11.2015

15.30 bis 16.45 Uhr und

20.00 bis 21.15 Uhr

«Persönlich»: Alois Reinhard

www.akturel.ch

Herausforderung letzte

Lebensphase – mit Alois

Reinhard, Theologe, Betagten-

seelsorger der Palliative-

Pflegestation Eichhof, Luzern

MI, 18.11.2015, 19.30 Uhr

Pfarrheim Stans

Spiritualität

im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch

Offene Vesper

SO, 15.11.2015, 17.30 Uhr

gloBall:

gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch

SO, 08.11.2015, 15.00 bis 17.00

Uhr, Sportanlagen Kollegi,

Stans

Orgelmatinée

www.stanserorgelmatineen.ch

mit Judith Gander-Brem

SA, 14.11.2015

11.00 Uhr, Pfarrrkirche Stans

Konzert: Kammermusik

www.400jahre-st-klara.ch

Gitarren- und Mandolinenkon-

zert mit Ruppert Gehrman

und Silke Lisko

Eintritt frei – Türkollekte

SO, 08.11.2015, 17.00 Uhr

Kloster St. Klara Stans

Tag der offenen Tür bei der Landeskirche und der Fachstelle KAN NW

www.kath-nw.ch

Die Räume der Römisch-Katholischen Landeskirche

Nidwalden wurden reno-

viert und neu möbliert.

Nun können sie sich sehen

lassen und sind praktisch,

für jene, die dort arbeiten,

sich zu Besprechungen,

Sitzungen, Schulungen usw.

treffen.

Landeskirche und Fachstel-

le KAN laden ein, die Räume

zu besichtigen und die

Menschen und ihre Arbeiten

für Landeskirche, Dekanat

und Fachstelle KAN näher

kennen zu lernen.

SA, 14.11.2015,

09.00 – 11.00 Uhr

FR, 20.11.2015

18.00 – 20.00 Uhr

Bahnhofplatz 4, Stans

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

FamGoChor Auf in den Winter 2015/2016

WER:

alle Kinder,
die gerne Singen,
begleitende Personen
(Eltern, Grosis, Gspännli)
sind auch jederzeit
herzlichst eingeladen
Altersbegrenzung,
Religionsvoraussetzung
gibt es keine!

WICHTIG:

Anmeldung ist nicht nötig,
ein Ein- und Ausstieg ist
jederzeit möglich
Bitte Kleidung wählen,
die schmutzig werden darf!
„Ich kann ja nicht singen“ -
das gibt es nicht!
Die Teilnahme ist absolut
kostenlos!

WAS:

Wir singen/spielen,
erfreuen uns
gemeinsam an
der
Musik

WO:

in der Turnhalle/
Zwischenraum der
Schule Seelisberg
(bitte rutschfeste
Socken mitnehmen)

Probetermine:

07. November Kirche
21. November Turnhalle
12. Dezember Turnhalle
19. Dezember Turnhalle
22. Dezember Kirche
23. Dezember Auftritt
Familiengottesdienst

02. Jänner Turnhalle
16. Jänner Turnhalle
30. Jänner Turnhalle
13. Februar Turnhalle
27. Februar Turnhalle
12. März Kirche
13. März Auftritt
Familiengottesdienst

Conny Huser (079 534 85 39) Sarah Waser (076 431 17 37)

Bei Fragen könnt Ihr uns jederzeit kontaktieren!!

